

# Was zählt, ist ein starkes Team!

## SÄBU Holzbau GmbH: Wir investieren in qualitatives Wachstum



Ein Team aus hoch ausgebildeten Spezialisten sorgt für höchste Qualität der Bauvorhaben.

„Wir sind nicht die Insel der Glückseligen“, sagt Friedrich Nagel, Geschäftsführer der SÄBU Holzbau GmbH, und tatsächlich lächelt er dabei nicht. „Auch wir arbeiten hart.“ Dennoch macht das Systembauunternehmen aus Ebenhofen einiges richtig in Sachen Arbeitgeber, Teamplay und Mannschaftsführung. Mehrfach ausgezeichnet als Great Place to Work, Preisträger des Deutschen Exzellenz-Preises verbunden mit der besonderen Würdigung von Mitarbeiterexpertise und Mitarbeiterbindung sowie dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg haben SÄBU zu einem Vorzeigarbeitgeber der Region gemacht. Und weit darüber hinaus.

So wurde gar die bekannte Harvard Business School auf den 42-Mann-Betrieb im Allgäu aufmerksam: „From a Leadership Crisis to Qualitative Growth“ nennt sich die Fallstudie der Universität Kärnten, die unter den Veröffentlichungen der Harvard Business School weltweit zugänglich ist. In deren Mittelpunkt steht die Entwicklung der SÄBU Holzbau GmbH der vergangenen Jahre, als Musterbeispiel für Unternehmen im Holzbau weltweit. Professor Dr. Dietmar Sternad (Lehrstuhlinhaber International Management der Hochschule Kärnten) untersucht seit langem das wertschaffende und qualitative Wachstum von Unternehmen in



Österreich, Deutschland und Italien. Und stieß dabei auf SÄBU als Best-Practice-Beispiel.

Das mag zunächst wissenschaftlich abgehoben klingen, in der Praxis sind für SÄBU-Mitarbeiter jedoch Rahmenbedingungen selbstverständlich geworden, für die in anderen Firmen noch immer gekämpft wird. Flexible Arbeitszeiten beispielsweise. Die 42 Mitarbeiter in Ebenhofen arbeiten nach 13 verschiedenen Arbeitszeitmodellen, angepasst an Lebensphase und Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeiter - und unabhängig von Position und Funktion im Unternehmen. Eine Teilzeitleistung in Verbindung mit einer Führungsstelle? Ist bei SÄBU nicht etwa verpönt, sondern gibt es mehrfach. Diplom-Ingenieurin Andrea Hacker beispielsweise, die seit fast 20 Jahren beim Systembauer in Ebenhofen arbeitet, ist Projektleiterin und trifft weitreichende Entscheidungen. „Ich schätze sehr, dass ich – je nachdem, wie sehr meine Familie mich braucht – meine Arbeitszeiten anpassen kann“, sagt die Mutter von drei Kindern. „Wir vergeben Aufgaben und keine Zeitkonten, die es abzarbeiten gilt“, erklärt Friedrich Nagel und jetzt lächelt er auch wieder: „Interessanterweise fahren wir mit dieser Einstellung auch wirtschaftlich sehr erfolgreich.“

### Zauberformel SÄBU

Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb einer klaren Struktur zu schaffen, mag die Zauberformel sein, die SÄBU als Arbeitgeber auszeichnet. Dazu gehört auch, dass jeder Mitarbeiter ein individuelles Weiterbildungsbudget besitzt. Dass der Berufseinsteiger wie der alte Hase seine Fähigkeiten ausspielen und seine Talente entwickeln kann. Dazu gehört, dass in Feedback-Gesprächen die Passform des Aufgabengebiets und die Möglichkeiten des einzelnen Mitarbeiters gemeinsam



Objekte, die begeistern. Kindertageseinrichtungen in München und Stuttgart.

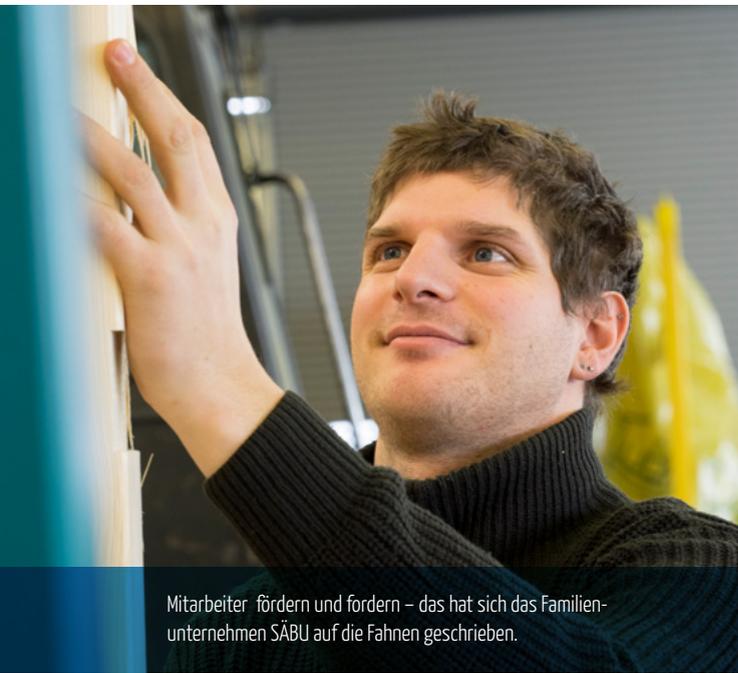
„Neugierig auf ein tolles Team?  
Schicke uns Deine Bewerbung!“

Christine Machacek,  
Geschäftsführerin SÄBU Holzbau GmbH

abgeklärt werden. „Wir fördern und wir fordern“, beschreibt es Friedrich Nagel weiter. Er sieht sich gemeinsam mit Geschäftsführerin Christine Machacek als Cheftrainer einer 42-köpfigen Mannschaft aus hoch ausgebildeten Spezialisten. Erstaunlich ist und bleibt, dass SÄBU mit kleinen, speziell aufgestellten Teams, die wie Zahnräder ineinanderlaufen, Vorhaben stemmt, für die Wettbewerbsunternehmen im Modulbau 600 Mann beschäftigen. Dass diese Spezialisten-Teams natürlich zueinanderpassen, dem anspruchsvollen Geschäft gewachsen sein und ihr Feld beherrschen müssen, dafür müsse die Geschäftsleitung Sorge tragen, definiert es Nagel. „Bei Vorstellungsgesprächen fragen wir uns vor allen anderen Din-

gen, ob der Bewerber oder die Bewerberin zu SÄBU passt“, erklärt Christine Machacek. „Letztendlich entscheidet über eine Einstellung aber das Team selbst, wir Chefs setzen uns nicht über diese Entscheidung hinweg.“

So beweist SÄBU Jahr um Jahr, dass nicht die Größe eines Bauunternehmens allein seine Leistungsfähigkeit ausmacht. Christine Machacek, Enkelin des Firmengründers, will an den Werten des Familienunternehmens festhalten. Gemeinsam mit Friedrich Nagel, der seit Juli 2019 auch geschäftsführender Gesellschafter der SÄBU GmbH ist, geht es ihr insbesondere um qualitatives und nachhaltiges Unternehmenswachstum, nicht um Massenproduktion. „Die Gebäude, die wir bauen, sind so gut“, sagt Nagel, der bei SÄBU auch die technische Leitung verantwortet, „dass wir wachsen könnten, bis wir platzen.“ Die Nachfrage nach Objekten in SÄBU-Hybridbauweise sei so groß, dass Bauherren in Ebenhofen anklopfen und fragen: „Was müssen wir machen, damit ihr mit im Team seid?“ Dennoch denkt das Führungsduo Machacek/Nagel nicht an eine unkontrollierte ☺



Mitarbeiter fördern und fordern – das hat sich das Familienunternehmen SÄBU auf die Fahnen geschrieben.



Diese dreigeschossige Schule entsteht momentan in München. Zum Schulstart am 10. September geht sie fristgerecht in Betrieb.



Erweiterung der Mitarbeiterzahl. Sondern an ein beständiges Invest in Know-how und Qualität.

### Qualität vor Quantität

Mit schlüsselfertigen Holz-Hybridgebäuden, die schnell, bedürfnis- und termingerecht gefertigt werden, begeistert SÄBU seine Kunden aus Kommunen und Gewerbe. Optimierte Baulösungen in hoher Qualität sind nun einmal das Markenzeichen des Allgäuer

Holzbau-Unternehmens. Um die unterschiedlichsten Anforderungen zu erfüllen, die tagtäglich an die Ostallgäuer Systembauer herangetragen werden, entwickelt SÄBU beständig neue, innovative und intelligente Baulösungen. „Langeweile sieht anders aus“, sagt ein Mitarbeiter aus der Fertigung und lacht.

Ein Beispiel ist der dreigeschossige Neubau einer Schule in München mit rund 2.000 Quadratmetern Nutzfläche, der

passend zum Start des neuen Schuljahrs am 10. September in Betrieb geht. 30 Wochen vergingen von der Vertragsunterzeichnung bis zur schlüsselfertigen Übergabe der Schule an ihren Rektor; einschließlich der kompletten Ausführungsplanung des Objektes. Davon waren lediglich 17 Wochen reine Bauzeit vor Ort. „So schnell und zuverlässig wie wir ist kaum einer“, bestätigt Geschäftsführer Nagel. Und SÄBU will noch schneller werden und die gesamte Realisierungszeit eines Bauvorhabens auf 26 Wochen reduzieren. „Vier Wochen weniger, das sind ehrlicherweise die schwersten. Wir werden uns die nötige Zeit nehmen, dies auch zu schaffen“, fügt Friedrich Nagel hinzu. Die Messlatte ist gesteckt – auf höchstem Niveau, wie immer bei SÄBU. ■

Angelika Hirschberg

### SÄBU Holzbau GmbH Industriegebiet Ebenhofen

Kirnachstraße 9  
87640 Biessenhofen  
Telefon (08342) 9614-0  
info@saebu-holzbau.de  
www.saebu-holzbau.de

BILDER: SÄBU HOLZBAU GMBH